

Zu unseren Erfahrungen zählt, daß das Leben der Jugend in dem Maße Sinn und Größe erlangt, wie wir sie befähigen, unsere Zeit, die Epoche des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus, im Lichte des Marxismus-Leninismus zu sehen.

Unsere Feinde werden nicht müde zu erklären, dies sei dogmatisch, denn der Marxismus-Leninismus zeige der Jugend die Wirklichkeit nicht so, wie sie ist. Aber dieses Gerede aus dem Mund der Antikommunisten, Revisionisten oder sogenannter „Erneuerer“ ist längst als Manöver durchschaut, die junge Generation zu trennen von der historischen Mission der Arbeiterklasse. Aber eine ideologisch gestählte Jugend läßt sich von ihrer Partei nicht trennen, weil die Ideale der Jugend mit der Politik unserer Partei übereinstimmen. (Anhaltender Beifall.)

Denn seit Marx und Engels befindet sich die Klarsicht auf der Seite derer, die die wissenschaftliche Weltanschauung der Arbeiterklasse als Waffe handhaben und unsere Erde verändern: vom Oktober 1917 bis in unsere Gegenwart, bis zu jenem historischen Moment, da auf afrikanischem Boden der Grundstein für das erste Karl-Marx-Monument als Symbol der Sieghaftigkeit des Sozialismus auch auf diesem Kontinent gelegt wurde.

Antwort auf die Fragen, die die gebildete, selbstbewußte und leistungsbereite Jugend der DDR stellt, beziehen wir also mit vollem Recht aus der Geschichte des revolutionären Kampfes der deutschen und internationalen Arbeiterklasse, aus der schöpferischen Anwendung des Marxismus-Leninismus hier und heute. Darauf beruhen Erfolg und Kontinuität der Politik unserer Partei. Und es ist wichtig, daß jeder nachwachsende Jahrgang sich diese Erkenntnis erarbeitet

Daraus leiten wir für die FDJ die Verpflichtung ab, in der ideologischen Arbeit dem Bedürfnis der Jugend nach streitbaren und interessanten Debatten über politische, philosophische, ökonomische, geschichtliche, moralische und kulturelle Fragen noch größeren Raum zu geben. In diesem Sinne wurde das Studienjahr der FDJ profiliert.

Jetzt rückt die Wirksamkeit des Studiums des Marxismus-Leninismus in unserem Verband noch stärker ins Zentrum. Wirksamkeit in dem Sinne, daß unsere Weltanschauung für alle Jugendlichen eine Anleitung zum Handeln wird, daß Bewußtsein und Wissen sich niederschlagen in höherer gesellschaftlicher Aktivität. Immer wieder haben wir aufs neue zu prüfen, wie wir den Marxismus-Leninismus, wie wir politische Kenntnisse überhaupt so vermitteln, daß der unterschiedliche Reifegrad, das Alter und der Bildungsstand der Jugendlichen noch stärker berücksichtigt werden.

Es geht uns vor allem um die noch engere Verbindung von Theorie und Praxis, von Wort und Tat. Es geht um anwendungsbereites Wissen, das eine Orientierung im oft widersprüchlichen Zeitgeschehen ermöglicht. Es geht um den Standpunkt bei allen Jugendlichen, daß Ansprüche an das Leben stets Ansprüche an das eigene Handeln sind.

Deshalb sehen wir Arbeitsliebe und Gewissenhaftigkeit, Verteidigungsbereitschaft und das Streben nach beruflicher Meisterschaft, Charakterstärke und die Freude